

SVW

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **68 (1993)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ÜBERRASCHENDE POST aus dem Basler Rathaus haben die Mitgliedgenossenschaften nach den Sommerferien erhalten. Die regierungsrätliche Delegation für Wohnfragen hat den Entwurf für eine Rahmenvereinbarung vorgelegt, wonach die Genos-

welche die sozial benachteiligten Personen besonders hart trifft, zu entschärfen. Im Kanton Basel-Stadt fehlen über 1000 Wohnungen für diese Bevölkerungsgruppe. Gerade die Wohngenossenschaften haben sich in der Vergangenheit durch die Bereitstellung

HEIMATSCHUTZPREIS für die Wohngenossenschaft «Wogeno Solothurn». Die «Wogeno Solothurn» in Grenchen hat ein vom Abbruch bedrohtes 16-Familien-Haus aus den zwanziger Jahren, das Froheim, erworben. Damit konnte ein schutzwürdiges Baudenkmal erhalten und gleichzeitig günstiger Wohnraum geschaffen werden.

JÜRGEN ZIMMERMANN

In Basel verstarb Anfang September Jürgen Zimmermann, ehemaliger Präsident der Wohngenossenschaft Sedes Basel. Der humorvolle, aktive Genossenschaftler und Politiker war Basler Korrespondent der NZZ und Redaktor der Schweiz. Depeschagentur; er gehörte der FDP-Fraktion des Grossen Rates an sowie dem Vorstand der heutigen Sektion Nordwestschweiz des SVW.

AUS DEN SEKTIONEN

senschaften dem Kanton die Hälfte der freiwerdenden Wohnungen zur Verfügung stellen, bis eine Quote von 10% des gesamten Wohnungsbestandes jeder Genossenschaft erreicht ist. Der Kanton soll das Recht erhalten, für diese Wohnungen Personen aus sozial benachteiligten Kreisen vorzuschlagen. Aus triftigen Gründen kann ein vorgeschlagener Mieter abgewiesen werden. Als Gegenleistung übernimmt der Kanton während einer Dauer von zwei Jahren eine Mietzinsgarantie bis zu einer Höhe von fünf Monatszinsen. Die Sektion Nordwestschweiz unterstützt die Regierung in ihren Bemühungen, die Wohnungsnot,

von günstigem Wohnraum anerkanntermassen grosse Verdienste erworben. Wenn es darum geht, sich bei der akuten Wohnungsnot für sozial benachteiligte Personen einzusetzen, werden die Genossenschaften weiterhin im Sinne der Gemeinnützigkeit und zum Wohle der Bevölkerung aktiv sein.

Ein für die Regierung erfolgreicher Abschluss der Rahmenvereinbarung wird allerdings im wesentlichen davon abhängen, dass auch den Besonderheiten des Genossenschaftsrechts, insbesondere dem Selbstbestimmungsrecht der Genossenschaften, ausreichend Rechnung getragen wird.

CHRISTIAN HEIM

EINFÜHRUNG ZUM GU-VERTRAG Immer mehr Genossenschaften vergeben ihre Aufträge an Generalunternehmer. Worauf beim Abschluss eines GU-Vertrages geachtet werden muss, welches seine zwingenden Bestandteile sind und wo seine Vor- und Nachteile liegen, wird Thema eines halbtägigen Kurses der Sektion sein.

Samstag, 27. November 1993, 9.30 bis 12.00 Uhr in Luzern. Der Kurs steht Mitgliedern aus anderen Sektionen offen. Informationen und Anmeldung: Sektion Innerschweiz SVW, Edith Gasser, Mittlerhusweg 25, 6010 Kriens, Tel. 041/45 82 86

PAUL HAUG

Die Geschichte der Baugenossenschaft Vitasana in Zürich ist untrennbar mit dem Leben und Wirken von Paul Haug verbunden, wo er während mehr als 40 Jahren im Vorstand tätig war. Seit 1970 war er Präsident mit vorbildlichem und unermüdlichem Einsatz für die Genossenschaft. 1991 trat Paul Haug altershalber von seinem Amt zurück und wurde zum Ehrenpräsidenten gewählt. Paul Haug verstarb Anfang September nach langer, schwerer Krankheit.

wohnen
Zeitschrift für Wohnbaugenossenschaften

Zur Verstärkung unseres kleinen Redaktionsteams suchen wir eine Kollegin. Wir bieten eine feste Teilzeitanstellung, die geeignet ist für eine freie Journalistin, welche auf einem festen Pensum ihr übriges Engagement aufbauen möchte.

Redaktorin (30-40%)

Neben Recherchieren und Verfassen von eigenen Artikeln wird die Mitarbeit bei der Produktion und die Betreuung von externen Autorinnen vorausgesetzt. Eine gründliche Einführung in das zukünftige Aufgabengebiet ist selbstverständlich. Der Stellenantritt ist sofort möglich. Schwergewichtig behandeln wir Themen rund um das gemeinnützige Wohnungswesen – also Architektur, Bauen, Wohnen, Bodenpolitik, Genossenschaftswesen.

Auskünfte erteilt Bruno Burri: Telefon 01/362 42 40
Redaktion «wohnen», Bucheggstr. 109, 8057 Zürich

Schweizerischer Verband
für Wohnungswesen SVW

ANLEIHE Anfang September hat die Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger EGW die fünfte Anleihe über 125 Millionen Franken aufgelegt. Die Laufzeit für Darlehen der EGW dauert 10 Jahre bei fixem Zinssatz. Für die 5. Serie beträgt dieser 4½ Prozent. Die Mitglieder des SVW sind unter den Bezüger der Anleihe wiederum stark vertreten. Für 1993 ist eine weitere Anleihe der EGW geplant. Wohnbauträger, welche an Darlehen aus dieser Anlage interessiert sind, melden sich frühzeitig an:

Sekretariat EGW, G. Gervasoni, Kirchgasse 9, 4603 Olten
Telefon 062/32 85 66

KIND UND LEBENSRAUM Fachtagung mit Referaten und Workshops. Es diskutieren Fachleute und Betroffene aus den verschiedensten Gebieten. Gesucht wird nach Ursachen, Zusammenhängen und Möglichkeiten, dem Ziel eines kindergerechten Lebensraumes näher zu kommen.

Termin: 28. Oktober 1993,
Pestalozzianum Zürich
Kosten: 180 Franken
Auskunft und Anmeldung:
Fachstelle für Kind und
Lebensraum, Limmatquai 1,
8001 Zürich
Telefon 01/364 09 90 oder
01/252 85 45

WOHN (BAU) MODELLE / WOHNPOLITIK So lautet der Titel des 4. Basler Workshops zur Zukunft des Wohnens. Vorgelegt werden fünf innovative Projekte – fünf beispielhafte Lösungsansätze:
Siedlung Remishueb
St. Gallen
Siedlung Im Niederholzboden Riehen
Projekt F 100 Frick
Erneuerung Siedlung Murifeld Bern
Verein für Jugend- und Drogenfragen Zürcher Unterland

Termin: 26. November 1993,
Rest. Rialto Basel
Kosten: 250 Franken
Auskunft und Anmeldung:
Büro für soziale Arbeit,
Leonhardstr. 51, 4051 Basel
Telefon 061/271 83 23

WIEVIEL WOHNRAUM BRAUCHT DER MENSCH? Immer mehr Menschen beanspruchen heute immer mehr Wohnraum für sich. Neue Haushaltformen verstärken diesen Trend. Was bedeutet dieses Wohnraumverhalten für die Zukunft? Welche Handlungsansätze für eine sozialverantwortliche Wohnraumbelegung sind in der Genossenschaft, in der Liegenschaftsverwaltung oder im Immobilienunternehmen denkbar?

An der Impulstagung vom 19.11.93 werden verschiedene praktizierte Handlungsansätze zur Diskussion gestellt. Im Zentrum steht das Wohnungstausch-Pilotprojekt der Wohnbau-Genossenschaft Mülheim an der Ruhr. Daneben interessieren Erfahrungen mit Belegungsklauseln sowie bauliche und steuerliche Lenkungsmaßnahmen. Bereits am 6.11.93 wird die Frage des Generationenwechsels in der Siedlung thematisiert. Wie gehen Siedlungen mit diesem Alterungsprozess um? Welche Konfliktkultur verlangt der

**ICA**

Tagung in Genf. Die Sektion Wohnungswesen des Internationalen Genossenschaftsbundes ICA tagte im September in Genf. Mit sichtlichem Vergnügen führte SVW-Verbandspräsident René Gay, Direktor der Wohnbau-Genossenschaft SCH Genève (Mitte), Neubauten seiner Genossenschaft vor. Links neben ihm: Rolf Trodin (HSB Schweden), Präsident der Sektion Wohnungswesen.

Generationenwechsel? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus?

Beide Veranstaltungen sind Teil des Stapferhaus-Jahreszyklus «Wohnland Schweiz». Programme und Anmeldung: Stapferhaus Lenzburg, Schloss, 5600 Lenzburg
Telefon 064/51 57 51

Umweltverträgliche Heizung gemäss Luftreinhalteverordnung LRV 92

Lassen Sie Ihre Heizung jetzt kontrollieren und LRV-konform sanieren z.B. durch:

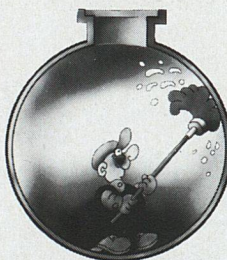
- Heizkessel-Erneuerung
- Moderne Öl- oder Gas-Feuerung
- Fernwärme-Anschluss
- Wärme-Kraft-Kopplung
- Individuelle Heizkosten-Abrechnung



Zürich **BOSSHARD** 01-311 81 14

Heizungstechnik mit Ideen

Warum Sie uns Ihren Tank anvertrauen sollten:



Tankrevisionen sind Vertrauenssache!

Wichtig für Sie ist, dass diese Arbeiten fachmännisch, ohne unnötigen Aufwand und zu realen Kosten ausgeführt werden.

Dazu haben wir die erforderlichen Voraussetzungen:

Unsere erfahrenen, eidg. geprüften und diplomierten Spezialisten arbeiten mit modernsten Ausrüstungen nach den Vorschriften der Gewässerschutzämter – speditiv, freundlich und zuverlässig!

Als konzessionierte Fachfirma leisten wir nicht nur saubere und einwandfreie Arbeit, wir beraten Sie auch gerne umfassend und kostenlos bei all Ihren Tank- und Heizungsproblemen.

Sie können sich auf uns verlassen!



Termotank

Tank Meier-Termotank AG

Trockenloostr. 75
Telefon 01 840 17 50

CH-8105 Regensdorf
Fax 01 841 07 88

Ihr Partner für sichere Tankanlagen